

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 73

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnement:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogzelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Verträge: Italien-Ver. Staaten. — Konsulate. — Consuls. — Berliner Textilindustrie im Jahre 1899. — Aussenhandel Belgiens im Jahre 1899. — Ausländische Banken. — Banques étrangères. — Télégramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Wir zeigen hierdurch an, dass wir das seither bei den Herren Küpfer & Läderach in Bern verzeigte Rechtsdomizil für den Kanton Bern auf Herrn Notar Chr. Tenger in Bern, Waisenhausplatz 21, übertragen haben.

Stuttgart, den 24. Februar 1900.

Die Bankdirektion:
(D. 24) /gez./ Meyer, Stv.ppa. Gruner.

Schweizerische Sterbe- und Alterskasse in Basel.

In Abänderung unserer früheren Publikationen wird das kantonale Rechtsdomizil verzeigt für folgende Kantone:

- Zürich: Herr Cassian Geel, Filialeinnehmer in Zürich.
- Zug: Herr Polizeidirektor Rüttimann in Zug.
- Solothurn: Herr Adolf Bargetzi, Filialeinnehmer in Solothurn.
- Schaffhausen: Herr Georg Meister, Filialeinnehmer in Schaffhausen.
- Thurgau: Herr Ulrich Wegmann, Filialeinnehmer in Frauenfeld.
- Genf: Herr Dr. L. Rehfoos in Genf. (D. 25)

Basel, den 26. Februar 1900.

Der Vorsteher: H. Kinkelin. Der Verwalter: Ed. Meyer.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurseöffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 281 u. 282.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzulegen.

Degleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorrangsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorrangsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (343³)
Gemeinschuldnerin: Firma M. J. Leuthard-Lieb in Seebach, Firmainhaberin Frau Maria Josepha Leuthard geb. Lieb, dato wohnhaft Heinrichstrasse Nr. 85 in Zürich III.
Datum der Konkurseröffnung: 31. Januar und 24. Februar 1900.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betreibungs-Gesetzes).
Eingabefrist bis und mit 20. März 1900.

Kt. Bern. Konkursamt Laufen. (344/345)
Gemeinschuldner: Friedmann, Joseph, gewesener Badwirt in Burg.
Datum der Konkurseröffnung: 21. Februar 1900.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 10. März 1900, morgens 10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Laufen.
Eingabefrist: Bis und mit 28. März 1900.
Gemeinschuldner: Schmölz, Heinrich, gewesener Wirt in Brislach.
Datum der Konkurseröffnung: 17. Februar 1900.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betreibungs-Gesetzes).
Eingabefrist: Bis und mit 20. März 1900.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites du Locle. (246/47/48)
Failli: Clerc & Aellen, fabricants d'horlogerie, au Locle.
Date de l'ouverture de la faillite: 20 février 1900.
Liquidation sommaire (art. 231 L. P.).
Délai pour les productions: 20 mars 1900 inclusivement.

Failli: Clerc, William, fabricant d'horlogerie, au Locle.
Date de l'ouverture de la faillite: 22 février 1900.
Liquidation sommaire (art. 231 L. P.).
Délai pour les productions: 20 mars 1900 inclusivement.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Yverdon. (349)
Failli: Martin, Alexandre, scierie, La Brinaz, Valeyres sous Montagny (F. o. s. du c. 1900, page 35).
Délai pour intenter l'action en opposition: 10 mars 1900 inclusivement.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Bern. Konkursamt Konolfingen in Schlosstwyli. (352)
Gemeinschuldner: Grossenbacher, Jakob, Weinhandlung in der Meurachern zu Oberwichterach (S. H. A. B. 1897, pag. 639).
Datum des Schlusses: 8. Februar 1900.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 267.) (L. P. 267.)

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zurich III. (350)

II. Liegenschaftsgant.

Aus dem Konkurse des Rüst, Heinrich, Zimmermeister, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 89), werden Mittwoch, den 28. März 1900, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant zur «Post», an der Zweierstrasse in Zürich III, auf zweite öffentliche Gant gebracht:

Ein Wohnhaus mit Werkstätte an der Elisabethenstrasse Nr. 26, Zürich III, unter Nr. 1140 für Fr. 53,700 assekuriert. Flurbuch Nr. 4325: 1 Are 80,9 m² Gebäudeplatz und Hofraum. Höchstangebot der ersten Gant Fr. 50,000.
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (351)

Vente immobilière.

Succession vacante de feu Loretto, Jean-Antoine-Pierre, quand vivait maître ferblantier, au Grand Lancy (F. o. s. du c. 1899, pag. 1618).

Jour, heure et lieu de la vente: Mercredi, 4 avril 1900, à 10 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, place du Bourg-de-Four, dans la salle A du Tribunal de 1^{re} instance, 2^{me} cour, 1^{er} étage.

Dépôt des conditions de la vente: Dès le 19 janvier 1900.

Designation de l'immeuble à vendre:

L'immeuble à vendre est inscrit sur les registres du nouveau cadastre de la commune de Lancy; il consiste en la parcelle 962, feuille 10 des dits registres, d'une contenance de 2 ares 18 mètres, sur laquelle existe lieu dit Lancy, un bâtiment portant le n^o 71, d'une surface de 93 mètres, servant de logement et dépendances, construit en maçonnerie.

C'est avec toutes appartenances et dépendances sans exception ni réserve, et tous objets ou constructions placés sur les dits fonds, pour son exploitation ou à perpétuelle demeure.

Mise à prix.

Les fonds à vendre seront adjugés en un seul lot, même au-dessous de la mise à prix primitivement fixée à vingt-quatre mille francs, montant de l'estimation. Fr. 24,000.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B.-B. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hieftir bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (353)
Schuldnerin: Firma E. Hohl & C^{ie}, Rideageschäft an der Bahnhofstrasse in Zürich.
Datum der Bewilligung der Stundung: 16. Februar 1900.
Sachwalter: F. Schlatter, Advokat, Claridenstrasse 36 (Bleicherweg), Zürich.

Eingabefrist: Bis und mit 20. März 1900.
 Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 11. April 1900, nachmittags 2 1/2 Uhr
 im Café Centralpost, Kappelerstrasse 14, I. Stock.
 Frist zur Einsicht der Akten: Vom 31. März 1900 an im Bureau des
 Sachwalters, Claridenstrasse 36, Zürich.

Kt. Bern. *Gerichtspräsident von Signau (Nachlassbehörde I. Instanz)* (356)
 Schuldner: Huber, Robert, Mechaniker in Langnau.
 Datum der Bewilligung der Stellung: 20. Februar 1900.
 Sachwalter: R. Egger, Notar in Langnau.
 Eingabefrist: Bis und mit 20. März 1900.
 Gläubigerversammlung: Samstag, den 7. April 1900, nachmittags 3 1/4 Uhr,
 im **Hôtel Bahnhof** in Langnau.
 Frist zur Einsicht der Akten: Vom 27. März 1900 an beim Sachwalter.

Ct. de Vaud. *Office des faillites de Lausanne.* (354)
 Débitur: Corps de Musique d'Harmonie, à Lausanne.
 Date du jugement accordant le sursis: 24 février 1900.
 Commissaire au sursis concordataire: V. Deprez, préposé aux faillites, à
 Lausanne.
 Délai pour les productions: 20 mars 1900 inclusivement.
 Assemblée des créanciers: Mercredi, 4 avril 1900, à 3 heures après-midi,
 dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.
 Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 23 mars 1900.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
 (B.-G. 804.) (L. P. 804.)
 Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.
Ct. de Genève. *Tribunal de première instance de Genève.* (355)
 Débitur: Audemars, F., fabricant d'horlogerie, place des Alpes, à Genève (F. o. s. du c. 1899, pag. 1578).
 Jour, heure et lieu de l'audience: Lundi, 5 mars 1900, à 2 heures, à Genève, au Palais de Justice, place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

1900. 24. Februar. Der im Handelsregister von Bern eingetragene **Verein bernischer Spezierer**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 4896, pag. 731) hat in der Versammlung vom 31. Januar 1900 neu gewählt als Präsident: **Ernst Stämpfli**, von und in Bern, und als I. Sekretär: **Paul Schneider**, von Amoldingen, in Bern.

Bureau Interlaken.

26. Februar. Die im S. H. A. B. Nr. 164 vom 21. Juni 1897, pag. 675, publizierte **Algenossenschaft Wengernalp** in Lauterbrunnen hat unterm 18. März 1899 folgende Wahlen im Vorstand getroffen: 1) Am Platze des Präsidenten **Joh. Rubi** den **Ulrich Brunner**, Gemeinderat, am Lehn auf Wengen; 2) als Sekretär den bisherigen **Fritz Lauener**, am Stutz, auf Wengen; 3) am Platze der austretenden Mitglieder **Ulr. Brunner**, im Schiltwald, **Christen v. Almen**, im Wengiboden, und **Joh. Seiler**, Hotelier, wurden gewählt: **Joh. v. Almen**, zum Staubbach in Lauterbrunnen; **Fritz Seiler**, **Grossrat**, in Bönigen, und **Ulr. v. Almen**, im Schiltwald auf Wengen.

26. Februar. Von Amteswegen werden gelöst:
 a. Wegen Konkurses:
G. Haas in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 122 vom 7. Mai 1895, pag. 515).
Wytenbach & Gysi in Unterseen (S. H. A. B. vom 6. Mai 1895, Nr. 120, pag. 991).
 b. Wegen Wegzugs der Firma-Inhaber:
Benkert Gottl. in Wilderswyl (S. H. A. B. Nr. 217 vom 19. August 1898, pag. 991).
Pet. Hässler-Bohren in Gsteigwyl (S. H. A. B. Nr. 98 vom 10. April 1895, pag. 443).
O. Jerusalem in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 258 vom 10. August 1899, pag. 1039).

26. Februar. Unter der Benennung **Krankenkasse Brienzwyl** besteht zufolge revidierten Statuten vom 28. Januar 1900 ein Verein, mit Sitz in Brienzwyl zum Zwecke der Unterstützung der Mitglieder in Krankheitsfällen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch mündliche oder schriftliche Anmeldung beim Präsidenten und nachheriger Aufnahme durch den Vorstand. Die Organe der Gesellschaft sind die Generalversammlung und der Vorstand. Letzterer besteht aus Präsident, Vicepräsident, Sekretär, Kassier und drei Beisitzern. Präsident, bez. Vicepräsident führen die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv mit dem Sekretär. Präsident ist gegenwärtig: **J. Huggler-Gruber**; Vicepräsident: **Melch. Amacher**, Kreuzgasse, und Sekretär: **Fr. Gruber**, Lehrer.

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau Murten (Bezirk Seel).

1900. 24. Februar. Inhaberin der Firma **Marie Schaerer-Nydegger** in Gurwolf ist, mit Einwilligung ihres Ehemannes **Johann Schaerer**, Frau **Marie Schaerer**, geb. **Nydegger**, von Afoltern, in Gurwolf. Natur des Geschäftes: **Hutwarenhandlung, Modistin.**

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 11,938. — 23. Februar 1900, 6 Uhr p.
Graf & Biedermann, Fabrikanten,
 St. Gallen (Schweiz).
Blumenfettseife.

Dr. Sir I. Watson's
caine
Blumen-Fettseife

Nr. 11,939. — 24. Februar 1900, 9 Uhr a.

G. Gerber, Fabrikant,
 Zürich (Schweiz).

Cigaretten.



Nr. 11,940. — 24. Februar 1900, 9 Uhr a.

A. H. Landis, Fabrikant,
 Oerlikon (Schweiz).

Echt Rohrplattenkoffer.



Nr. 11,941. — 24. février 1900, 11 h. a.

A. Bret, pharmacien,
 Romans (France).

Produit pharmaceutique.

SANTÉ, BIEN-ÊTRE, BONNE HUMEUR & GAÏTÉ
LES MALADIES ET LEURS CAUSES ÉLIMINÉES
POUDRE SALINE BRET
 POUDRE DÉPURATIVE DU SANG ET DES VISCÈRES (Formule du Docteur J. VINDEVOGEL)

Les altérations de la santé et les maladies sont liées à une violation du sang. Le foie, l'intestin, les reins, le grand distillent sans cesse les matières nuisibles, les ferments, virus, déchets de la combustion, les acigres et acides, qui encombrant le sang. La poudre dépurative et alcalinisante du sang est l'association des esprits salins des sources minérales les plus connues. Ces sels rutilants, bromogènes et dépuratifs sont chimiquement purs, mélangés d'eau salubre d'après la formule du Dr. J. Vindevoegel et selon les données de la thérapeutique, qui est l'absence des remèdes et de leur application judicieuse et bien dosée. C'est le remède hygiénique par excellence et il est jugé indispensable dans toute maladie ou état anémique, par les généralistes médicaux qui en font un usage courant. Il agit radicalement les hémorrhagies, les éruptions cutanées et nombreuses personnes qui en ont fait une large expérience, le rendre intelligible aux personnes âgées, les acigres, la bile, la constipation, les dyspepsies (maladies d'estomac), les névroses.

Dose Dépurative: Une cuillerée à café dans du café, du thé, une tisane sucrée à volonté. On exige en plus que la préparation, au lever de chaque piécure eau minérale d'une préparation aussi simple et d'une efficacité souveraine, au point que déjà nombre de personnes affligées d'états anémiques ou fiévreux indistinctement, se sont immédiatement guéries par l'emploi quotidien d'une cuillerée à café de cette poudre. C'est le remède agissant à l'instant de la force médicatrice de la nature. Cette force s'affaiblit quand les poisons empoisonnent la poudre en éliminant le poison, la relève et rétablit l'équilibre des fonctions de l'économie qui est la santé.

Dose Furgative: Une cuillerée à soupe.

Exiger les signatures du Docteur J. Vindevoegel et A. Bret, avec le timbre de l'Union des Fabricants des confettions ne mangent pas.

La BOITE s'empote et remplace les Eaux minérales qu'on prépare ainsi avec de l'eau ordinaire.

N. B. — Avec la POUDRE et la PILULE BRET, on assure l'avenir, Santé, Longévité.

BOITE: 1 FRANC

A. BRET, Pharmacien, ROMANS (Drôme)

Nr. 11,942. — 26. Februar 1900, 8 Uhr a.

J. Villiger, Fabrikant,
 Pfäffikon (Luzern, Schweiz).

Cigarrenfabrikate.



Nur acht
 Fabrikmarke



mit der
 & Unterschrift

BC

PFAEFFIKON bei REINACH.

Nr. 11,943. — 26. Februar 1900, 8 Uhr a.

General Aristó Company, Fabrik,
 Rochester (Ver. St. N.-A.).

Photographische Papiere.

(Uebertragung der Marke Nr. 10,384 der Nepera Chemical Company in Yonkers.)

VELOX

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verträge. — Traités.

Italien-Vereinigte Staaten. Der Abschluss eines Handelsvertrages zwischen Italien und den Vereinigten Staaten von Amerika wird aus Washington gemeldet.

Die Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen macht hierüber Mitteilungen, denen wir nachstehendes entnehmen: Der Warenverkehr der amerikanischen Union betrug mit Italien im Jahre 1898 43,6 Millionen Dollars, die sich auf Ein- und Ausfuhr etwa gleich verteilten. Die Einfuhr aus Italien schwankte während der letzten 10 Jahre zwischen 18 und 26 Millionen Mark, ohne eine fallende oder steigende Tendenz zu zeigen. Die Ausfuhr Amerikas nach Italien ist neuerdings in starkem Wachstum begriffen, von 13 Mill. Dollars im Jahre 1893 auf 23,3 im Jahre 1898. Unter den Importartikeln nehmen weitaus die erste Stelle ein: Seide (\$ 6,227,000), Südfrüchte (\$ 3,593,000), Schwefel (\$ 2,613,000). Unter den Exportartikeln Amerikas nach Italien steht an der Spitze Rohbaumwolle mit nicht weniger als 11/2 Millionen Dollars. Dann folgt Tabak (\$ 2,621,000), Petroleum (\$ 1,059,000), Baumwollsamensöl (\$ 1,013,000) und Getreide.

Verschiedenes. — Divers.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 27. Februar Herrn Julius Hartmann als Exequatur als Konsularagent der Vereinigten Staaten Amerikas in Luzern erteilt.

Berliner Textilindustrie im Jahre 1899. Der von den Ältesten der Berliner Kaufmannschaft herausgegebene 1. Teil des Berichts über Handel und Industrie in Berlin enthält über die Textilindustrie folgende Angaben: Auch auf dem Gebiete der Textilindustrie bildete das Steigen der Preise der Rohprodukte ein charakteristisches Zeichen des Berichtsjahres. Die Preise der Garne konnten im allgemeinen dem Steigen derjenigen der Rohprodukte folgen, wenn auch nicht im gleichen Masse. Die Spinner, die Garnhändler, auch die Fabrikanten hatten allgemein Vertrauen zu der Preissteigerung (im Gegensatz zu früheren Zeiten) und schlossen lange Kontrakte zu annehmbaren Preisen ab. Der Bedarf an Garnen war in den meisten Branchen bedeutend, da hinreichende Beschäftigung für die Industrie vorlag. Die Nachfrage nach wollenen Strick- und Tapissier-Garnen war so aussergewöhnlich gross, dass sie teilweise nicht befriedigt werden konnte. Ein ferneres wesentliches Moment war die Arbeiterfrage. Fast alle Zweige der Textilindustrie Berlins klagten über Mangel an jugendlichen und weiblichen Arbeitern, welche die Beschäftigung in anderen, leichteren oder besser gelohnten Industrien vorzogen. Namentlich in der Berliner Wäscheindustrie, welche meist weibliche Arbeitskräfte, als Werkstättenarbeiter wie als Heimarbeiter, beschäftigt wird, über Mangel an Arbeitskräften geklagt. Ueber den Geschäftsgang der einzelnen Berliner Branchen ist folgendes zu berichten: Die Fabrikation von wollenen Stoffen hat in der ersten Hälfte des Jahres mit ungünstigen Ergebnissen gearbeitet. Die Preise der fertigen Ware standen, trotz der hohen Rohmaterialpreise, sehr niedrig, auch waren bedeutende Warenlager vorhanden. Erst später hob sich, bei einer Fabrikation in geringerem Umlange als vorher, das Preisniveau und der Absatz, so dass am Ende des Jahres so geringe Lager wie in keinem der Vorjahre vorhanden waren. Die Aussichten für das kommende Jahr sind günstig, und die Fabrikanten dürften mit dem Resultat im allgemeinen zufrieden sein. Die Berliner Färbereien und Appretur- und Dekatieranstalten erfahren von Jahr zu Jahr eine Einschränkung ihrer Beschäftigung, da sie mit den provinziellen Betrieben nicht mehr konkurrenzfähig sind; diese Verschiebung wird durch die zunehmende Verlegung von Berliner Wollwarenfabriken in die Provinz begünstigt. Die Färbereien Berlins sollen im Vergleich mit dem Vorjahre im Jahre 1899 eine um ca. 30% geringere Beschäftigung gehabt haben. Die Industrie von Strumpf- und Phantasiewaren, welche, im Gegensatz zur Fabrikation wollener Stoffe, Krimmer und Plüsch durchweg nicht auf Lager arbeitet, befand sich in erheblich günstigerer Lage als im Vorjahre. Die Berliner Industrie in Shavlis und Tüchern konnte, wie bereits während der Vorjahre, in Stapelartikeln mit der unter günstigeren Bedingungen arbeitenden Fabrikation des Sächsischen und Bayrischen Voigtlandes nicht konkurrieren; in besseren und besten Qualitäten behauptete Berlin seinen Platz. Das Geschäft mit Leinwand lag auf dem Inlandmarkt während des ersten Halbjahres ziemlich ungünstig, da mit weichenden Flachpreisen gerechnet werden musste. Dagegen brachte das zweite Semester lebhaften Umsatz zu günstigen Preisen. Ein gleiches Bild zeigte das Exportgeschäft. Der Konsum von Wäsche aller Art hat sich im Berichtsjahre auf dem Inlandsmarkte wesentlich gehoben, so dass die Lage der Fabrikanten und Händler

im allgemeinen als günstig angesehen werden kann. Der Export Berlins an Krage, Oberhemden, Manschetten hat abgenommen, wiewohl das Berliner Fabrikat seinen Weltruf beibehalten hat. Italien, England, die Vereinigten Staaten, wo heute eigene Wäscheindustrie in weitem Umlange bereits besteht, kauften nur noch erstklassige Artikel; auf diesen Märkten bereitete die Böhmische Industrie der Berliner sehr bedeutende Konkurrenz. Das Geschäft in baumwollenen, gefärbten und geräuterten Ausrüstungsartikeln lag ziemlich normal. Die Preise blieben fast konstant bis gegen Mitte Juni, seit welcher Zeit sie unter der Voraussetzung einer heranreifenden dritten grossen amerikanischen Baumwoll-Ernte und unter dem Einflusse des ungünstigen Wetters nach unten neigten. Der Absatz war in den ersten drei Monaten flott, schwächte sich dann aber etwas ab, bis er durch das schöne Sommerwetter im Juli gefördert wurde; das Herbstgeschäft setzte früher und lebhafter als im Vorjahre ein. Die vom September an sich entwickelnde Hausse der Garne und Gewebe brachte den Fabriken und Ausrüstern langsame Aufträge in einem seit längerer Zeit nicht mehr gekannten Umlange. In jüngster Zeit hat sich eine Vereinigung der Deutschen Baumwollenwaren-Färbereien gebildet zur Aufbesserung der Färbhöhe. Dass die Lage dieser Etablissements sich in den letzten Jahren ungünstiger gestaltet hat, ist erstens der verschärften Konkurrenz, welche einen Preisdruck zur Folge gehabt hat, ferner der Verteuerung der Fabrikation durch das Steigen der Materialien, der Kohle, der Arbeitslöhne zuzuschreiben. Einstweilen richten sich die Bestrebungen des Kartells darauf, höhere Preise für die feinen Farben zu erzielen; doch stösst die proponierte Skala als übermässig erhöht bei den Berliner Ausrüstern auf Widerstand, wie diese auch der Ansicht sind, dass feste Bindungen in den Farbpreisen etc. nicht allen beteiligten Werken gleichmässig zum Vorteil gereichen würden. Die Konfektions-Industrie für Damenbekleidung ist mit dem Resultat der Sommersaison zufrieden gewesen. Im Anfang wurden allerdings nur Musterordres erteilt; doch nahm der Umsatz im Laufe des Frühjahres solchen Umfang an, dass Mangel an Arbeitskräften zur Ausführung der vorliegenden Aufträge eintrat. Dazu kam der frühe Termin des Osterfestes, für welches die gewünschten Qualitäten Stoffe von den Fabrikanten nicht zeitig genug geliefert werden konnten. Für das Wintergeschäft gaben Inland wie Ausland angesichts des Steigens der Rohmaterialpreise ihre Aufträge sehr früh. Infolge der anhaltenden warmen Witterung war das Geschäft bereits um die Mitte des Oktober beendet, während in früheren Jahren um diese Zeit nicht allein grosse Aufträge erteilt wurden, sondern auch umfangreiche Lagerverkäufe stattfanden. So sind bei den Konfektionsären am Ende des Jahres belangreiche Lager übrig geblieben. Die Umsätze der Herren- und Knabenkonfektionsbranche sind bedeutend gestiegen, da sich das Kaufen von fertiger Kleidung mehr und mehr einbürgert. Namentlich das Wintergeschäft, welches in den letzten Jahren wesentlich unter ungünstigen Witterungsverhältnissen zu leiden hatte, hat recht gut begonnen, so dass eine Räumung der immerhin beträchtlichen Vorräte zu erwarten ist. Die Preise der fertigen Konfektionsachen konnten dem Steigen derjenigen der Rohstoffe und Materialien nicht in vollem Umlange folgen.

Consulats. Le conseil fédéral a, en date du 27 février, accordé l'exequatur à M. Jules Hartmann en qualité d'agent consulaire des Etats-Unis d'Amérique, en résidence à Lucerne.

Aussenhandel Belgiens im Jahre 1899.

	1899	1898
Einfuhr	2,107,965,000 Franken	1,960,575,000
Ausfuhr	1,772,397,000	1,700,448,000

Einfuhr und Ausfuhr, namentlich aber die erstere, weisen also dem Vorjahre gegenüber eine erhebliche Steigerung auf.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.			
	15. Februar.	23. Februar.	15. Februar.
	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand	841,798,000	857,963,000	Notencirculation 1,022,256,000
Wechselbestand	688,287,000	680,788,000	Kauf. Schulds. 496,046,000
			518,460,000

Télégrammes du 27 février. L'administration britannique annonce que la communication télégraphique avec Kimberley est rétablie.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Luftgas! Luftgas!
Gebrüder Burger, Emmishofen (Thurg.),

Specialgeschäft für Beleuchtungswesen.
Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.
Generalvertretung der Amberger Gasmaschinenfabrik.
Prachtvolles, weisses, ruhiges Licht.
Das erzeugte Gas ist nicht explosierbar, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dunstfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Raume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.
Preise im Verhältnis zu andern Lichtquellen:
16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde 4,37 Cts.
16 „ Acetylen „ „ 3,00 „
16 „ Petroleum „ „ 2,25 „
16 „ Amberger Luftgas „ „ 0,81 „
mithin kostet die 60 kerzige Luftgas-Glühlichtflamme pro Stunde 3 Cts.
Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten, sowie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung. (1763)

Zu verkaufen:

Eine grössere Partie eichene Transportfässer, 500—600 Liter. Die Gebinde sind gut erhalten und teilweise wenig gebraucht. Abgabe stückweise oder en bloc. Interessenten wollen sich gef. unter Chiffre Zag E 73 wenden an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Bern. (298)

Biel. Hôtel Schweizerhof
im Centrum der Stadt.

Komfortables Haus. Vorzügliche Verpflegung. Portier am Bahnhof.
Den HH. Geschäftsreisenden und Passanten bestens empfohlen.

(252) **Marti & Kluser.**
Zweiggeschäfte: Hôtel „Krone“ in Soneboz (Bern. Jura).
Hôtel „Drei Tannen“ in Leubringen ob Biel.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von
4% Obligationen auf 3—5 Jahre fest,
mit nachheriger, gegenseitig freistehender, sechsmonatlicher Kündigung.
Für **Sparkassa-Einlagen** werden vom 1. Januar 1900 an
3 1/2% Zins vergütet.
Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkasse in **Frauenfeld**; ferner bei unseren Filialen in **Romanshorn** und **Kreuzlingen**, sowie bei Herren **Kaufmann & Cie. in Basel**, Herren **C. W. Schlüsli & Cie. in Zürich** u. Herren **Wegelin & Cie. in St. Gallen.** (1700)
Frauenfeld, den 1. November 1899.
Die Direktion.

Heizungs-Anlagen, Warmwasser und Dampf,

Silb. Med. Paris 1889.
Goldene Medaillen Zürich.
Bern, Genf.

**Öfen, Bäder,
Koch- und Waschherde**

erstellen unter Garantie

Gebr. Lincke, Zürich.

Fabrik: Industriequartier.

(1206)

Emmenthalische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft, Sitz in Biglen.

Bilanz auf Schluss des Rechnungsjahres 1898/1899.

Aktiva.

30. Juni 1899.

Passiva.

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
281,000	—	Wertschriften.	13,923	—
69,165	—	Bei Banken.	8,013	23
3,037	40	Mobiliar und Material.	331,266	17
353,202	40		353,202	40
		Reserve für schwebende Schäden		
		Passiv-Rechnungs-Saldo		
		Vortrag auf neue Rechnung		

Biglen und Rünkhofen, 23. Februar 1900.

Namens der Gesellschaft:

Der Präsident:

J. Ed. Schneider.

Der Sekretär:

Haldemann.

(299)

Buchführung,

einf., dopp. u. amerikan. Korrespondenz, deutsch, engl. und franz.; Rechnen; Warenkunde; Handelsrecht; Kontorwissenschaft; Bank- u. Börsenwesen etc. für je nur Fr. 2.— bis Fr. 3.—. Kataloge gratis und franco durch die **Hallauer'sche Buchhandlung** in **Oerlikon-Zürich**. Die ganze Bibliothek (20 Bände Fr. 42.) auch gegen Monatsraten von Fr. 5. (290)

Wasserkraft

40—50 HP mit Fabrikgebäude

zu verkaufen.

Steuer- u. Arbeiterverhältnisse günstig. Offerten sub Chiffre Z. D. 1829 an **Rudolf Mosse, Zürich.** (289)

Solothurner Kantonalbank.

An unserer Kasse werden bis auf weiteres

4% Obligationen (1687)

in runden Summen von wenigstens Fr. 500 ausgegeben. Dieselben sind von 3 zu 3 Jahren kündbar und werden nach Wunsch auf den Namen oder Inhaber ausgestellt.

Die Direktion.

Emil Schwyzer & Co., Zürich

(vormals M. Cosulich-Sitterling). (778)

Panzerkassen. Geldschränke.

Fabrik in **Albstrieden**.

Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhofstr. 46, Zürich und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich.**

Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich.** — Telephon Nr. 961, Zürich.

Elektrolytische Kupferdrähte

von der Compagnie des Etablissements Lazare Weiller in Paris.

Kupferbleche, Kupfer in Banden und Stangen, Messingbleche, Messing in Stangen, Messingdraht liefern prompt ab Lager:

H. Kleinert & Cie. in Biel.

(60) Stahl und Metalle en gros.

Société anonyme du Kurhaus Schenberg-Fribourg.

Assemblée générale extraordinaire des actionnaires

le 15 mars 1900, à 3 heures de l'après-midi, à l'Hôtel de la Croix Blanche, à Fribourg.

Tractandas:

- 1) Acceptation des comptes.
- 2) Election d'un nouveau conseil d'administration. (304)

Spar- & Leihkasse in Bern.

Der Dividenden-Coupon Nr. 6 pro 1899 von unsern Aktien

von **Fr. 100** wird mit **Fr. 8,**

» **Fr. 500** » » **Fr. 40**

von heute hinweg an unserer Kasse eingelöst.

(295)

Bern, 26. Februar 1900.

Die Verwaltung.



Üebnahme von Waren- u. Valoren-Versicherungen zu Wasser und zu Lande. Auskunft bei der Direktion in Zürich oder bei den Agenturen in St. Gallen, Herisan, (1566) Winterthur, Schaffhausen, Basel, Luzern, Bern und Genf.

J. Ammann & Wild

— Waagenfabrik —

Ermatingen & St. Gallen.

Waagen in allen Konstruktionen von 1 kg bis 50,000 kg Tragkraft.

Lieferanten für eidg. Post und Zoll, Direktion der eidg. Bauten, eidg. Konstruktions-Werkstätte, N. O. B., V. S. B., Rhät. B., Gaswerke Zürich, St. Gallen, Bern, Basel, Luzern, Konstanz u. s. w. (306)



== Weitaus billigste Reproduktion ==

DIROGRAPHIE

Verfahren Hofer & Co., graphische Anstalt, Zürich.

Direktes Vervielfältigen (ohne photogr. Negativ)

jeder auf transparentes Papier erstellten Zeichnung.

Mathematisch genaue Wiedergabe des Originals in ein- oder mehrfarbigem Druck.

Druck auf Karton, Papier, Leinwand etc. für Stadt- und Gemeindepläne, Katasterpläne, Handrisse, topographische Karten, Maschinenzeichnungen, architektonische Zeichnungen aller Art, Plakate, Federzeichnungen, Skizzen etc. etc.

Originalzeichnung geht tadellos zurück. (868)

Verlangen Sie Preiscurant und illustr. Prospekt.



Scellos
beste heute existierende
Lederriemen.

Garantie für 4jährige Eichen-Gruben-Gerbung. (86)